**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
**Band:** 29 (1903)
**Heft:** 35

**Artikel:** Die Enkel
**Autor:** [s.n.]
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-438548

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 28.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

### Bank für Festwesen.

Es ist heut' halt moderne Art, Vereinerlei zu treiben,
Doch wie dabei dann wird gespart, tut Berner Volksfreund schreiben:
Die Spritztour nach Lugano kost't bei 1500 Franken,
Harmonisch klang nicht dieser Trost: Für Feste gibt's jetzt Banken."
Hauptstadt, im schönen Emmental, verzeihen will ich's dir diesmal,
Doch sei's das letzte Mal gewesen, daß ich den Text dir mußte lesen! —
Denn „styf und nüechter" kennt man nur im Emmental so Herr als „Bur"!

### Die Enkel.

Es ist unverkennbar, daß die Mazedonier noch etwas von ihrem großen Ahnen, Alexander dem Großen, haben: Wie er den gordischen Knoten mit dem Schwert durchhieb, so sprengen sie die Eisenbahnknotenpunkte mit Dynamit!

### Polizeilogik.

Das Schießen ist verboten; das Herumschießen mit einer vierräderigen Stinkmaschine ist erlaubt. Tötöff.

Fritz: „Du Hans, das wird afennig cheibe schön da bi=n=Eus z' Züri. Eusi Biamte sind afe muetwillig, wie d'Müüs i der Späckchammer."

Hans: „Wieso ä, was meinscht dänn ä?"

Fritz: „Häsch dänn nüd gläse, wo s' Bezirksschtatthalteramt häd müeße mit der Schtappolizei vor Oberg'richt wäge Bileidigung!"

Hans: „Ja, das macht si bim Eid guet!"

### Der Gebrannte scheut das Feuer.

„Wie der Türke von den Bulgaren herausgefordert wird! Warum er nicht losschlägt?"

„Furcht vor —"

„Dem Kriege? Aha, kein Geld..."

„Doch, dazu schon. Aber —"

„Keine Soldaten?"

„Gegen Bulgarien übergenug zum Sieg!"

„Ja, was hält ihn denn dann?"

„Die Furcht vor dem Sieg! Zum Krieg fehlt ihm nichts, aber —"

„Zum T..... etwa der Mut zum Sieg?"

„Auch nicht — aber eine Provinz, die er dann verlöre, wie nach seinen letzten Siegen."

„Ach so. Allerdings — das Pechglück des Pyrrhus ist übertrumpft: schlimmer als ein „Pyrrhussieg" ist ein — Türkensieg!"

Die Franzosen reden immer von einem Zweikindersystem; in tausend Fällen könnten sie auch von einem Zweifrauen- und Zweimännersystem reden.

### Trübe Aussicht.

Der „kranke Mann" ist wieder 'mal sehr schwach,
Und scheint — in Europa wenigstens — nah am Sterben.
Doch weint auch ihm wohl Niemand Tränen nach —
Viel Trauer kann bringen — das Raufen der streitenden Erben!

## Briefkasten der Redaktion.

**Puck.** Wir glauben, die Diagnose stimmt so ziemlich. Leider erkennt's die Mehrheit immer noch nicht, sonst könnte man überall, nicht bloß in Madrid, schon die Karten drucken lassen!.... Gruß! — **F. i. E.** Der scheint die gewaltigen Pranken des „Mani" noch nie verspürt zu haben. Es wird jetzt wohl geschehen, denn im „Palais" in Bern werden wir auch gelesen. Dank. — **R. D. i. D.** Wir wollen hoffen, das Sprüchlein habe den gewünschten Erfolg. Gruß! — **M. B. i. A.** Wenn Sie eine gesunde Lektüre suchen, frei von moderner Liebessentimentalität und schwindsüchtelnder Lascivität unserer sogenannten Romanschreiber, so empfehlen wir Ihnen „Das Bergdorf" von Jakob Boßhardt. Da ist getreues Naturleben ohne trügerische Schminke. Die Volkssitten unserer Aelpler sind wahr geschildert und heimeln einen gesunden Geist an, wahrhaft erfrischend. Das ist urchige Bauernkost unserer stämmigen Aelpler, geschmalzt mit Sennenmark und schmeckt anders als der fade Brei der Hyperkultur, noch verschlimmbessert durch die Margarine entnervender Sensualität. — **Hilarius.** Das kam gelegen. Es ist aber auch nötig, dieses Mal fest auf der Bresche zu stehen. Gruß! — **W. B. i. W.** Das ist schwierig zu sagen. Fragen Sie den Herrn Bundesrat selber an. Wenn's Einer noch weiß, so ist er's. — **Falk.** Nur nit brumme, er wird scho kumme! — **D. v. B.** Dank. — **K. L. i. W.** Zu spät für letzte Nummer. — **A. B. i. D.** Das sieht dem „Landamme" wieder ähnlich! — **Ordengraf.** Wenn der „Bruother" geschrieben hat, können Sie ihm dann antworten. — **L. K. i. Z.** Der Vater will zu der Schulausbildung seiner Sprößlinge und zur Wahl der Volksbildner auch noch ein Wörtlein zu sagen haben. Das ist im demokratischen Staat begreiflich. Zudem ist uns die politische Unabhängigkeit der Lehrer, die doch auch noch Bürger sind, zu lieb, als daß sie in ein Schnürlimannentum gegenüber den „Obern" umgewandelt werden darf. Es handelt sich für einen richtigen Demokraten nicht um Beschränkung der Volksrechte, mag man ihm diese auch noch so honigsüß auf die Lippen träufeln, sondern nur um deren Erweiterung. Darum wünschen auch wir dem Verwaltungsgesetz und dem Art. 55 bis, wie Sie übrigens schon aus unserer heutigen Illustration ersehen, eine solenne Doppelbeerdigung.

**Verschiedenen.** Annonymes wird nicht berücksichtigt.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.


**Zürich ✻ Hotel Bodan**

*Usteristrasse, in nächster Nähe des Bahnhofes.*

Schön möbl. Zimmer von 2 Fr. an. Gute Küche. Reelle Land- u. Flaschenweine.
**Spezialität in Tiroler- und Veltliner-Weinen. — Münchener Bier.**
108 Restauration zu jeder Tageszeit.
Den Herren Geschäftsreisenden empfiehlt sich bestens **A. Beck.**

**Der „Nebelspalter" kostet vierteljährlich 3 Fr.**

Verlangen Sie in allen einschlägigen Geschäften, Papeterien etc
*Imhoff's Füllfeder*, solides, nie versagendes
u. doch billiges Schweizerfabrikat.
2 Jahre Garantie.

Zu diesem Halter kann jede der Hand passende Feder verwendet werden.
**Wiederverkäufer überall gesucht.**
*Jean Guyer, Badenerstrasse 76, Zürich.*

**Bremgarten, Hôtel Sonne**

**Altrenommirtes Hotel.** Schön möblirte Zimmer. **Gute Küche. Reale Land- und Flaschenweine, Spezialität in Fischen und Geflügel.** Restauration zu jeder Tageszeit. Altdeutscher Saal mit prachtvoller Aussicht. Telephon. Stallungen. Remise.
Den Herren Geschäftsreisenden empfiehlt sich bestens
130 **Frau Ww. Leubin-Kienberger.**

**Kautschuk-Warendépot**
Preisliste gegen 20 Cts.
**Gustav Engel, Berlin W. 54.**
Potsdamerstrasse 131. 39-31

Der alt renomierte (H3700Y)
**Eisenbitter** 133
von **Joh. P. Mosimann, Apotheker in Langnau i. E.** ist zu haben in den meisten Apotheken u. Drogerien.

**Stempel-Fabrik**

Wiederverkäufer gesucht.

**Zum Totlachen!**

Gepfefferte u. gesalzene Herren-Deklamationen nebst nagelneuen Studentenstückli in Versen.
139 *Preis Fr. 2.50.* H3096G
**200 lustige Deklamationen**
z. B.: lustige Gant bei Dorothea Häfeli. — Joggeli, der lustige Wetter-Kanonier. — Da kommt der Antiquar mit guter Lumpenwar etc. etc. — *Preis Fr. 3.50.*
Adresse: **Poktfach 12478, St. Gallen.**

**Hotel „Rigi"**
beim Bahnhof
**Zürich-Enge**
*Zimmer von Fr. 1.50 an.*
*Pension Fr. 3.50.*
*Bierhalle. Restauration zu jeder Tageszeit.*
*Mittagessen à Fr. 1.*— (2 Fleisch und 2 Gemüse).
125 Ergebenst *C. Brack.*

**Conditorei Sprüngli**
106 *ZÜRICH*
am Paradeplatz
**Haus ersten Ranges**
Fabrikniederlage d. Chocoladen von
**Lindt & Sprüngli**
Thee-Handlung

**Magerkeit.**

Schöne, volle, runde Körperformen durch *D. Steiner's* orientalisches Kraftpulver, *preisgekrönt goldene Medaille Paris 1900 und Hamburg 1901.* In 6—8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme garantiert. *Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschr.* Preis Karton mit Gebrauchs-Anweisung Fr. 2.50 per Postanweis. od. Nachnahme exkl. Porto. O 950 B
*M. Dienemann, Basel 27,*
135 **Holbeinstrasse 65.**